

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 1/12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	Σ

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Hilfsmittel

Taschenrechner ohne vollständige alphanumerische Tastatur

Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben

Bitte beschriften Sie zunächst alle Aufgabenblätter mit Ihrem Namen in Druckbuchstaben und mit Ihrer Matrikelnummer. Überprüfen Sie dann bitte die Aufgabenblätter auf Vollständigkeit. Alle der aufgeführten Aufgaben sind zu bearbeiten. Die Aufgaben sind auf den ausgeteilten Blättern und deren Rückseiten zu bearbeiten. Soweit angegeben, sind die Lösungen in die dafür vorgesehenen Felder einzutragen. Verwenden Sie keine roten Stifte. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 90 Punkte. Es gelten jeweils die Inhalte der im aktuellen Semester verwendeten Lehrmaterialien. Angaben zur Genauigkeit sind Mindestangaben, die sich nur auf die Ergebnisse und nicht auf die Rechenwege beziehen.

Aufgabe 1: Grundlagen

Punkte /3

Erläutern Sie den Unterschied zwischen **Investitions-** und **Konsumgütern** und nennen Sie jeweils ein **Beispiel** dafür.

Investitionsgüter, wie beispielsweise menschliche Arbeitskraft, Material oder Maschinen, werden zur Produktion von anderen Gütern in Betrieben verwendet.

Konsumgüter, wie beispielsweise Bekleidung oder Automobile, dienen der Bedarfsdeckung in Haushalten.

BWL7: Frage 1-24

Aufgabe 2: Grundlagen

Punkte /2

Nennen Sie mindestens 2 der Betriebswirtschaftslehre **übergeordnete Wissenschaften**.

- Wirtschaftswissenschaften
- Sozialwissenschaften
- Geisteswissenschaften.
- Realwissenschaften
- Nichtmetaphysische Wissenschaften

BWL7: Frage 1-40

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 2/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 3: Entscheidungstheorie

Punkte /12

Für eine Entscheidungssituation hat sich die nachfolgende Nutzenmatrix ergeben. Ermitteln Sie mittels der **Savage-Niehans-Regel** und dem **(μ , σ)-Prinzip** die Beurteilungsgrößen der drei Aktionen und markieren Sie mit einem Kreuz die zu wählende Aktion, wenn der Entscheidungsträger maximal ein Risiko von $\sigma = 900$ eingehen würde (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastellen).

	Umwelt- zustand 1	Umwelt- zustand 2	Umwelt- zustand 3	Savage- Niehans	μ	σ
Wahrschein- lichkeit	0,1	0,5	0,4			
Aktion A	480 €	960 €	1.080 €	1.680 €	960 €	170
Aktion B	320 €	1.200 €	2.320 €	440 €	1.560 €	X 671
Aktion C	80 €	1.120 €	2.760 €	X 400 €	X 1.672 €	938

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 3/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 4: Standortentscheidungen

Punkte /4

Tragen Sie in die nachfolgende Abbildung die vier Grundformen der Standortstruktur ein.

Leistungsmenge: Aufteilung	Standortspaltung	Standortdiversifikation
	Standorteinheit	Standortteilung
Leistungsmenge: Zusammenfassung	Leistungsart: Zusammenfassung	Leistungsart: Aufteilung

BWL7: Frage 3-10

Aufgabe 5: Rechtsformentscheidungen

Punkte /8

Stellen Sie die charakteristischen Merkmale der deutschen **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)** und der deutschen **Aktiengesellschaft (AG)** im Hinblick auf die nachfolgenden Punkte einander gegenüber:

	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Aktiengesellschaft
Kapitalausstattung	Stammkapital von mindestens 25 000 €	Grundkapital von mindestens 50 000,00 € in Aktien zerlegt
Organisation/Organe	<ul style="list-style-type: none"> (1) Geschaefterversammlung (2) Geschäftsführung (3) Aufsichtsrat fakultativ 	<ul style="list-style-type: none"> (1) Hauptversammlung = Eigentum (2) Vorstand = Leitung (3) Aufsichtsrat = Überwachung

BWL7, Frage in Anlehnung an 4-36 und 4-41

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 4/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 6: Rechtsformentscheidung

Punkte /3

Erläutern Sie, was unter dem **Gesamthandsvermögen** verstanden wird und **bei welchen Rechtsformen** dieses in Erscheinung tritt.

Das Betriebsvermögen ist im Eigentum aller Gesellschafter und nicht im Eigentum der Gesellschaft.

Das Gesamthandsvermögen tritt bei Personengesellschaften in Erscheinung.

BWL7: Frage 4-25

Aufgabe 7: Zwischenbetriebliche Verbindungen

Punkte /3

Definieren Sie den Begriff »Kartell«.

Kartelle sind zwischenbetriebliche Verbindungen, die das Ziel verfolgen, die Funktionsmechanismen von Märkten und damit den Wettbewerb einzuschränken.

BWL7: Frage 5-19

Aufgabe 8: Zwischenbetriebliche Verbindungen

Punkte /4

Nennen Sie mindestens **vier Arten von Kartellen**, die **volkswirtschaftlich negativ** beurteilt werden.

- Preiskartelle
- Mengenkartelle
- Konditionen- und Rabattkartelle
- Submissionskartelle
- Gebietskartelle
- Syndikate

BWL7: Frage 5-20

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 5/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 9: Externes Rechnungswesen

Punkte /12

Bei einem Unternehmen ergaben sich während einer Periode die nachfolgenden Geschäftsvorfälle. Bestimmen Sie für die Geschäftsvorfälle jeweils, auf **welche zwei Posten der Bilanz** sie sich auswirken und in welcher **Höhe**. **Positive Beträge** stehen dabei für eine **Zunahme** des Posten, **negative** für eine **Abnahme**. Die Umsatzsteuer ist jeweils nicht zu berücksichtigen:

(A) **Kauf und Einlagerung von Hilfsstoffen** gegen Banküberweisung für 500 €.

Bilanzposten 1	Vorräte + 500 €
Bilanzposten 2	Flüssige Mittel - 500 €

(B) **Just-in-time-Anlieferung von Rohstoffen** und einer entsprechenden Rechnung über 300 €. Die Rohstoffe werden nicht eingelagert, sondern direkt in der Produktion verwendet.

Bilanzposten 1	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + 300 €
Bilanzposten 2	Bilanzgewinn/-verlust - 300 €

(C) **Auslagerung von fertigen Erzeugnissen** für den Verkauf für 1.000 €.

Bilanzposten 1	Vorräte - 1.000 €
Bilanzposten 2	Bilanzgewinn/-verlust - 1.000 €

(D) **Verkäufe von** (bereits ausgelagerten) **fertigen Erzeugnissen auf Ziel** für 2.000 €.

Bilanzposten 1	Forderungen + 2.000 €
Bilanzposten 2	Bilanzgewinn/-verlust + 2.000 €

(E) **Wertverlust einer Maschine** in Höhe von 600 €.

Bilanzposten 1	Sachanlagen - 600 €
Bilanzposten 2	Bilanzgewinn/-verlust - 600 €

(F) **Aufnahme eines Bankkredits** in Höhe von 1.000 €.

Bilanzposten 1	Flüssige Mittel + 1.000 €
Bilanzposten 2	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten + 1.000 €

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 6/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 10: Controlling

Punkte /8

(1) Bei einem Unternehmen wurden für ein neues Erzeugnis die Stückkosten bei den folgenden Stückzahlen ermittelt:

Stückzahl	Stückkosten
1 Stück	4.000,00 €/Stück
49 Stück	2.500,00 €/Stück

Berechnen Sie mittels dieser Angaben die **Kostenelastizität** und die prozentuale **Erfahrungsrate** für das neue Erzeugnis (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 5 Nachkommastellen):

Kostenelastizität	- 0,12077
Erfahrungsrate	8,03015 %

(2) Bei einem anderen Erzeugnis, mit **Stückkosten von 900 €/Stück** für die erste hergestellte Einheit, ergab sich eine **Kostenelastizität von - 0,25**. Prognostizieren Sie auf Basis dieser Daten, wie sich die Stückkosten bei den folgenden Stückzahlen entwickeln werden (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 2 Nachkommastellen):

Insgesamt produzierte Anzahl	Kosten je Erzeugnis
1 Stück	900,00 €/Stück
100 Stück	284,60 €/Stück
200 Stück	239,32 €/Stück

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 7/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 11: Controlling

Punkte /6

Bezeichnen Sie in der nachfolgenden Abbildung eines **Marktwachstum-Marktanteil-Portfolios** (BCG-Portfolio) die vier Felder und ordnen Sie diesen jeweils die **Phasen des Produktlebenszykluses** zu.

Marktwachstum: Hoch	Question-Marks Einführung	Stars Wachstum
Marktwachstum: Niedrig	Dogs Sättigung/ Degeneration	Cash-Cows Reife
	Relativer Marktanteil: Niedrig	Relativer Marktanteil: Hoch

BWL7: Fragen 9-34 und 9-37

Aufgabe 12: Internes Rechnungswesen

Punkte /3

Gehen Sie von nachfolgenden **Selbstkosten** aus und ermitteln Sie mit den gegebenen Daten den **Bruttoverkaufspreis** des Produktes (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 2 Nachkommastellen).

Selbstkosten	1 275,00 €/Stück
Gewinnaufschlag	20 %
Durchschnittliches Kundenskonto	10 %
Durchschnittlicher Kundenrabatt	15 %
Umsatzsteuer	19 %

Bruttoverkaufspreis **2 380,00 €/Stück**

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 8/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 13: Investition

Punkte /9

Von dem Produktionsbereich eines Unternehmens, das nur ein Erzeugnis herstellt, sind folgende Daten bekannt:

Anzahl der Mitarbeiter im Bereich	22 Mitarbeiter
Durchschnittlicher Lohn je Mitarbeiter im 1. Jahr	55.000 €/Mitarbeiter
Durchschnittlicher Lohn je Mitarbeiter im 2. Jahr	58.000 €/Mitarbeiter
Durchschnittlicher Lohn je Mitarbeiter im 3. Jahr	60.000 €/Mitarbeiter
Jährlich produzierte und abgesetzte Anzahl an Erzeugnissen	35.000 Stück
Einzahlung je verkauftem Erzeugnis	150,00 €/Stück
Auszahlung je produziertem und verkauften Erzeugnis (Material, Löhne, ...)	120,00 €/Stück
Jährliche Miete für die Gebäude des Bereichs	40.000 €

Die Geschäftsführung des Unternehmens erwägt, für den Produktionsbereich eine neue Maschine zu kaufen. Für diese Investition wird von folgenden Daten ausgegangen:

Anschaffungspreis der Maschine	615.000,00 €
Auszahlungen für die Fundamentierung der Maschine	25.000,00 €
Durch die Maschine wegrationalisierbare Mitarbeiter	5 Mitarbeiter
Zusätzliche jährliche Auszahlungen durch den Einsatz der Maschine (Energie, Maschinenbedienung, Instandhaltung, Reparaturen, ...)	6.000 €
Anzahl der durch die Maschine zusätzlich produzier- und absetzbaren Erzeugnisse im 1. Jahr	100 Stück
Anzahl der durch die Maschine zusätzlich produzier- und absetzbaren Erzeugnisse im 2. Jahr	200 Stück
Anzahl der durch die Maschine zusätzlich produzier- und absetzbaren Erzeugnisse im 3. Jahr	400 Stück
Liquidationserlös der Maschine	0,00 €

Berechnen Sie auf Basis dieser Daten die aus der Investition resultierenden **Ein- und Auszahlungen** und basierend darauf die **Zahlungsreihe** der Investition über drei Jahre (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastellen):

Jahr	Einzahlungen	Auszahlungen	Zahlungsreihe
0. Jahr	0 €	640.000 €	- 640.000 €
1. Jahr	290.000 €	18.000 €	272.000 €
2. Jahr	320.000 €	30.000 €	290.000 €
3. Jahr	360.000 €	54.000 €	306.000 €

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 9/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 14: Beschaffung

Punkte /6

Markieren Sie bei den folgenden, mit einem Kreuz markierten Gütern aus der Sicht eines **Herstellers von Nudeln** die zutreffenden Klassifikationen mit einem Kreuz und die nicht zutreffenden mit einem horizontalen Strich (!).

Zu klassifizierende Güter	Rohstoffe	Hilfsstoffe	Betriebsstoffe
Nudeln* , die die Mitarbeiter des Nudelherstellers in der Kantine essen	—	—	(X)
Kartons* für die Verpackung der Nudeln	X	—	—
Strom* für die Beleuchtung der Produktionshalle des Nudelherstellers	—	—	X
Klebstoff* zum Zukleben der Kartons für die Verpackung der Nudeln	—	X	—
Schmieröl* zur Schmierung der Teigknetmaschinen	—	—	X
Mehl* , das im Nudelteig verwendet wird	X	—	—

Aufgabe 15: Beschaffung

Punkte /3

Erläutern Sie, wie bei der **t-S-Bestellpolitik** vorgegangen wird.

Bei der t-S-Bestellpolitik wird das Lager in **konstanten Zeitintervallen t** bis zu einem **konstanten Sollniveau S** aufgefüllt

BWL7, Frage 15-25

Aufgabe 16: Marketing

Punkte /4

Nennen Sie die 4 Möglichkeiten der **Preisbestimmung**.

- Kostenorientierte Preisbestimmung
- Nachfrageorientierte Preisbestimmung
- Konkurrenz- und branchenorientierte Preisbestimmung
- Nutzenorientierte Preisbestimmung

BWL7, Frage 18-39, Seite 744 f.

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 10/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Jahres(abschluss)rechnungen

Bilanz

Aktivseite

Anlagevermögen

- Immaterielle Vermögensgegenstände/Werte
- Sachanlagen
- Finanzanlagen

Umlaufvermögen

- Vorräte
- Forderungen
- Flüssige Mittel

Passivseite

Eigenkapital

- Stamm-/Grundkapital
- Gewinnrücklagen/-reserven
- Bilanzgewinn oder Bilanzverlust

Rückstellungen

Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Kapital-/Geldflussrechnung

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit
- **Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes**

Gewinn- und Verlust-/Erfolgsrechnung

- Umsatzerlöse
- Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände/Werte des Anlagevermögens und Sachanlagen
- Sonstige/übrige betriebliche Aufwendungen
- **Betriebsergebnis**

- **Finanzergebnis**

- **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

- Steuern
- **Jahresüberschuss/-gewinn oder Jahresfehlbetrag/-verlust**

- Einstellung in/Zuweisung zu Gewinnrücklagen/-reserven
- **Bilanzgewinn oder Bilanzverlust**

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 11/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

BWL-Formelsammlung 7.0

$$\Phi(a_i) = u_{ip}$$

$$\Phi(a_i) = \sum_{p=1}^r g_p \times u_{ip}$$

$$\Phi(a_i) = \max_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \min_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \lambda \times \max_j u_{ij} + (1 - \lambda) \times \min_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \max_j (\max_i u_{ij} - u_{ij})$$

$$\Phi(a_i) = \frac{1}{n} \sum_{j=1}^n u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \mu_i = \sum_{j=1}^n w_j \times u_{ij}$$

$$\sigma_i = \sqrt{\sum_{j=1}^n w_j \times (u_{ij} - \mu_i)^2}$$

$$k(x) = \frac{k(1)}{x^{-\text{Kostenelastizität}}}$$

$$\text{Kostenelastizität} = \frac{\ln(k_2) - \ln(k_1)}{\ln(x_2) - \ln(x_1)}$$

$$\text{Erfahrungsrates} = 1 - \frac{1}{2 - \text{Kostenelastizität}}$$

$$\text{ROI} = \text{Kapitalumschlag} \times \text{Umsatzrentabilität}$$

$$\text{Kapitalumschlag} = \frac{\text{Umsatzerlös}}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlös}}$$

$$Z_{SMGk} = \frac{MGK}{\sum_{i=1}^n (X_{Pr \text{ Kostenträger } i} \times MEK_{\text{Kostenträger } i})} = \frac{MGK}{MEK} \quad Z_{SFGk} = \frac{FGK}{\sum_{i=1}^n (X_{Pr \text{ Kostenträger } i} \times FEK_{\text{Kostenträger } i})} = \frac{FGK}{FEK}$$

$$HK = MGK + MEK + FGK + FEK$$

$$Z_{SVwGk} = \frac{VwGK}{HK}$$

$$Z_{SVtGk} = \frac{VtGK}{HK}$$

$$SK_{\text{Kostenträger } i} = (MEK_{\text{Kostenträger } i} \times (1 + Z_{SMGk}) + FEK_{\text{Kostenträger } i} \times (1 + Z_{SFGk})) \times (1 + Z_{SVwGk} + Z_{SVtGk})$$

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2017 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 12/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen aLuL}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \geq 1$$

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} [\%]$$

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Eigenkapital} + \text{Fremdkapital}} [\%]$$

$$R_E = R + (R - r) \times \frac{FK}{EK}$$

$$A = \frac{I_0 - L_n}{n}$$

Kosten \approx Auszahlungen + Abschreibungen

Gewinn E \approx Einzahlungen - Kosten

Gewinn E \approx Rückfluss R - Abschreibungen

$$\text{Return-on-Investment} = \frac{\text{Durchschnittlicher Gewinn E}}{\text{Investitionsauszahlung } I_0} [\%]$$

$$\text{Amortisationsdauer} = \frac{\text{Investitionsauszahlung } I_0}{\text{Durchschnittlicher Rückfluss R}}$$

$$C_0 = \frac{R_1}{(1+r)^1} + \frac{R_2}{(1+r)^2} + \dots + \frac{R_n}{(1+r)^n} + \frac{L_n}{(1+r)^n} - I_0$$

$$r_i \approx r_1 - \frac{C_{01} \times (r_2 - r_1)}{C_{02} - C_{01}}$$

$$AN = C_0 \times \frac{r \times (1+r)^n}{(1+r)^n - 1}$$

$$v_x = \frac{\sigma_x}{\bar{x}}$$

$$s = \bar{x}_{\text{Tag}} \times \bar{t}_w + \sigma_x \times f_s$$

$$\sigma_x = \sqrt{\frac{1}{n} \times \sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x}_{\text{Quartal/Monat/Tag}})^2}$$

$$\sigma_x = \sqrt{\frac{1}{n} \times \left(\sum_{i=1}^n x_i^2 \right) - \bar{x}_{\text{Quartal/Monat/Tag}}^2}$$

$$q_{\text{opt}} = \sqrt{\frac{2 \times x_B \times K_f}{k \times k_L}}$$

$$m_B = \frac{x_B}{q_{\text{opt}}}$$